



Was muß der Funktionär Cason?

%

Erich W. Gniffke „Der SED-Funktionär“

Noch viele Tausende neue Funktionäre braucht unsere Partei. Wie die SED in sich den neuen Typus einer Partei verkörpert, der durch ihre besonders gearteten Aufgaben im neuen Deutschland bedingt ist, so erfordern und formen diese Aufgaben auch einen neuen Typus des Funktionärs, des SED-Funktionärs. Mit seiner soeben erschienenen Broschüre will der Genosse Gniffke helfen, solche Funktionäre heranzubilden und anzuleiten.

Auf der positiven Linie, die der Verfasser treffend und richtungweisend in die Worte zusammenfaßt: „Der Kurs geht in die Verantwortung“, geht Genosse Gniffke nach einer grundsätzlichen Beleuchtung der Rolle unserer Partei und ihrer Funktionäre unter den heute gegebenen Voraussetzungen in kritischer Betrachtung auf die Mängel und Schwächen ein, die unserem Funktionärkörper noch teilweise anhaften. Man könnte der Broschüre aber die ihr tatsächlich zukommende Anerkennung nicht ohne Einschränkung zollen, wenn es der Autor unterlassen hätte, seine Kritik gleichzeitig mit den nötigen positiven und praktischen Vorschlägen, Hinweisen und Anregungen für den Funktionär zu verknüpfen. Das ist in erfreulichem Umfang geschehen. Dem Funktionär wird eindringlich und gut verständlich gesagt, wie er das, was er bisher vielleicht schlecht oder falsch getan

hat, besser und richtiger machen kann. Zahlreiche Fragen, die besonders in unserer Monatsschrift ununterbrochen zu dem Thema „Aus der Praxis — für die Praxis“ aufgerollt worden sind, berührt auch Genosse Gniffke in seiner Broschüre. Man möchte sie deshalb einen straff zusammengefaßten Ratgeber aller SED-Funktionäre nennen.

Es ist ein glücklicher Umstand, daß die Broschüre zu einer Zeit erscheint, da unsere Funktionäre mit Eifer an die Vorbereitung des II. Parteitages der SED herangehen; denn die Schrift Gniffkes ist vorzüglich dazu geeignet, so manche fruchtbare Diskussion vor dem Parteitag sowohl in den unteren Parteieinheiten als auch in den Delegiertenkonferenzen anzuregen und die Vorbereitungsarbeiten zu unterstützen. Um so mehr ist der Broschüre eine möglichst schnelle und ausgedehnte Verbreitung zu wünschen.

(Erschienen im Verlag JHW Dietz Nachf., Berlin C 2, 64 Druckseiten, Preis 1 RM.)

—tz

„Die neue Heimat“

Die Zentralverwaltung für deutsche Umsiedler gibt seit Mai 1947 eine illustrierte Monatsschrift „Die neue Heimat“ heraus. Wie schon der Titel sagt, soll diese Bilderzeitschrift helfen, denen, die als Neubürger im neuen Deutschland ein neues Leben

beginnen, eine Heimat zu schaffen. Sie will ihr Sprachrohr sein und ihnen in ihrem Kampfe gegen bürokratische Hemmnisse und engstirnigen Unverstand beistehen, die Brücke zwischen Eingesessenen und Neuzugekommenen schlagen. Schon die erste Ausgabe läßt auf Grund des sehr interessanten, belehrenden und unterhaltenden Textes sowie der vorzüglichen Illustrationen den Schluß zu, daß die Zeitschrift großen Anklang finden wird. (Erscheint im Deutschen Zentralverlag GmbH, Berlin C 2, Einzelpreis 0,30 RM.)

Eingegangene Druckschriften

Verlag „Neues Leben“ GmbH, Berlin W 8.

Fritz Martin Rintelen: „Gottfried Keller, Sänger und Vorkämpfer der Freiheit“, geheftet, 48 Seiten, 1 RM.

„Heiteres, vom jungen Goethe“, Text und Zusammenstellung von Herbert Oetke. Herausgegeben vom Zentralrat der FDJ, Kulturabteilung, 62 Seiten, 1 RM.

„Heinrich Heine, sein Leben und sein Werk.“ Zusammengestellt von der Kulturabteilung der Landesleitung der FDJ, Prov. Sachsen-Anhalt, 32 Seiten, 0,75 RM.

N. Ostrowski: „Wie der Stahl gehärtet wurde“, Roman, Kartoneinband, 482 Seiten, 7,50 RM.

Aufbau-Verlag GmbH, Berlin W 8.

Nelly Sachs: „In den Wohnungen des Todes“, Gedichte, kartoniert, 78 Seiten, 3,75 RM.

Volk und Wissen Verlags-GmbH, Berlin/Leipzig.

„Funk und Schule“ (Neuerscheinung), geheftet, 52 Seiten, 1,20 RM.

„Berufsbildung“, geheftet, 32 Seiten, 1,20 RM.

Jürgen Kuczynski: „Die Bewegung der deutschen Wirtschaft von 1800 bis 1946“, 200 Seiten, 2 RM.



CM it der Verschmelzung der beiden Arbeiter*

Parteien zur Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands entstand die neue Partei höheren, fortschrittlichen Charakters, die damit auch einen neuen, höheren Typus des Funktionärs verlangt
Welche Eigenschaften und Fähigkeiten muß dieser Funktionär haben?

ERICH W. GNIFFKE legt es in der soeben erschienenen Broschüre

Der SED Funktionär

64 Seiten, broschiert 1,— EM, überzeugend dar:

Seine eigenen jahrzehntelangen praktischen Erfahrungen an hervorragenden Stellen der deutschen Arbeiterbewegung haben in der Broschüre einen lebendigen, klaren und verständlichen Niederschlag gefunden. Das ist keine blasse Theorie, sondern ein Handbuch für den Alltag der praktischen Parteiarbeit. Was jeder Funktionär daraus lernen kann, erkennt er am klarsten, wenn er nebenstehenden Auszug von Zwischentiteln liest

Wie verwirklichen wir die Einheit von Theorie und Praxis?
Die wichtige Funktion des Zehnergruppenleiters
Vorbereitung von Versammlungen und Bildungsabenden
Die Technik meistern
Was ist bei der Besetzung der einzelnen Funktionen zu berücksichtigen?
Mehr Frauen in Funktionen
Der neue Typ

VERLAG JHW RIETZ NACHF • BERLIN C 2